

EINGEGANGEN 08. JAN. 2013 GER-Die Jurte c/o Ines Stolpe Trachtenbrodtstr. 34 10409 Berlin childrens.ger@googlemail.com 030-4421350 (AB)

Berlin, den 31.12.2012

Liebe Patinnen und Paten, liebe Förderer und Freunde,

Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön für die engagierte und zuverlässige Unterstützung unseres Projektes! Sie haben durch Ihre Spenden substantiell dazu beigetragen, dass wir uns auch 2012 für die Verbesserung der Lebenssituationen unter schwierigen Bedingungen aufwachsender Kinder und Jugendlicher engagieren konnten. Ebenfalls danken wir den Mitarbeiter/innen der Abteilung Spenderkontakte bei MISEREOR, die für uns jeden Monat den Geldtransfer in die Mongolei übernehmen und einmal jährlich Spendenbescheinigungen versenden! – Wie Sie lesen werden, vollzieht sich in der Mongolei derzeit der tiefgreifendste Wandel seit den 1990er Jahren, und auch alle an unserem Projekt vor Ort Beteiligten sind in der einen oder anderen Weise von aktuellen wirtschaftlichen, politischen und sozialen Veränderungen berührt.

Mit Erschließung des Rohstoffreichtums erlebt die Mongolei gegenwärtig einen Bergbau-Boom und ein rasantes Wirtschaftswachstum. Ob der prospektive Aufschwung auch von nachhaltigen sozialen Fortschritten begleitet sein wird, bleibt abzuwarten, denn die Verteilung der Profite folgt teils umstrittenen Mustern. Einige Beispiele aus unserem Projektumfeld mögen die Ambivalenz illustrieren: Bis Juli 2012 (also bis vor der Parlamentswahl) erhielten registrierte mongolische Bürger monatlich 21.000 Tögrög (ca. 11,56 Euro) als Beteiligung aus Rohstoff-Erlösen (sog. Mutterland-Anteil). Unter 16-jährige Kinder mit Behinderung, erwachsene Behinderte und alle über 60-Jährigen bekamen je 1 Mio. Tg. im Zeitraum von April bis Juni. Nach den Wahlen wurden diese Zahlungen eingestellt. Seit Oktober 2012 erhalten alle unter 18-Jährigen monatlich 20.000 Tg. Kindergeld. Uni-Studierende bekommen seit Januar ein Stipendium von monatlich 70.000 Tg.; für Berufschüler gibt es jedoch lediglich 45.000 Tg. Im April wurden Kinder in eine "Vitaminisierungskampagne" involviert, bei der MONOS Vitamine mit 50% Rabatt abgab. Auf staatlichen Erlass sind alle Arbeitgeber verpflichtet, seit März 30%, seit Mai weitere 23% (insg. 53%) mehr Abgaben für Kranken- und Rentenversicherung zu zahlen und die Gehälter entsprechend anzuheben. Ein neues Gesetz besagt, dass Minderjährige von nun an ausschließlich in staatlichen Einrichtungen unterzubringen sind. Daher können wir die Herbergsjurte fortan nicht weiter betreiben. Der obdachlose 12-jährige Junge, der dort lebte, ist nun, nachdem auch die Polizei keine Verwandten ermitteln konnte, in einem Kinderheim. Die beiden jungen Frauen wohnen bei Verwandten.

Im zurückliegenden Jahr 2012 konnten dank Ihrer Unterstützung 17 Familien durch Patenschaften gefördert werden. Die oben erwähnten Anhebungen der Löhne sowie die Zahlungen von Stipendien, Invalidenrenten und staatlichem Kindergeld brachte vielen Familien kurzfristig Verbesserung, jedoch sorgte dieser nach dem Gießkannenprinzip verteilte Geldsegen auch für eine rasante Teuerung. Daher ist das Patengeld nach wie vor unverzichtbar, um die Lebenssituation zu verbessern, zumal wir z.T. Familien betreuen, die gar nicht in den Genuss der erwähnten staatlichen Zahlungen kommen. Nach wie vor prägen Armut und Ausgrenzung den Alltag vieler Menschen; steigende Inflation und Korruption sorgen für Unsicherheit und geringes Vertrauen in Institutionen.

Der Winter begann in der Mongolei früh mit großer Kälte, und viele Kinder und Jugendliche in den Patenfamilien und alle Schüler/innen unserer Projektschule brauchten dringend wärmere Kleidung, um auch im Winter bei um die –30°C ihren Schulweg zurücklegen zu können. Dank erfolgreicher Spendenakquisition bei *Global Fund for Children* und der dänischen Organisation *CICED* (mehrere Vertreter beider Organisationen haben übrigens unser Projekt 2012 besucht) konnten im Dezember für alle Bedürftigen Winterkleidung und Stiefel gekauft werden.

Infolge der Urbanisierung sowie der Inversionswetterlage herrscht in **Ulan Bator** im eisigen Winter die weltweit zweithöchste **Luftverschmutzung** pro Kopf. Zahllose Initiativen versuchen, das Problem des Heizens in den Jurtenvierteln, wo Kohleöfen vorherrschen, durch neue Techniken in den Griff zu bekommen. Erkundungen und Kostenkalkulationen unserer Mitarbeiterinnen ergaben, dass für die Projektschule eine koreanische Fußbodenheizung geeignet wäre. Die **Lösung der Heizungsfrage** wird unser **nächstes größeres Vorhaben im Jahr 2013**.





Das neue Schuljahr 2012/13 begann am 01.09. mit 35 Schüler/innen; später kamen weitere 5 hinzu, sodass nun 40 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 22 Jahren unsere nonformale Projektschule besuchen, davon 33 Jungen, deren Nichteinschulungs- bzw. Abbrecherrate höher ist. Dank von CICED und dänischen Schulkindern gesammelter Spenden verfügen wir über ausreichend aktuelle Bücher u.a. Lehr- und Lernmittel. Zudem erhielten alle im Projekt involvierten Kinder und Jugendlichen eine komplett neue Schulausstattung (Taschen, Hefte, Stifte) sowie für die Freizeit Spiele, Malzeug und Bälle. Eine große Attraktion ist nach wie vor der Spiel- und Basketballplatz. Viele Schüler/innen nehmen wieder am Malwettbewerb der in Hiroshima organisierten Kinderkunstausstellung teil. Die unlängst von Global Fund for Children eingeworbene Summe ermöglicht es, alle Kinder und Jugendlichen mit Hygieneartikeln zu versorgen und regelmäßige Badehausbesuche zu organisieren. Im November beging die Schule den Geburtstag Chinggis Khaans (welcher seit diesem Jahr ein Feiertag in der Mongolei ist) mit einem Wissens- und Malwettbewerb über die Kindheit des wohl berühmtesten Mongolen. Am 25.12. gab es für Kinder und Erwachsene je eine Jahresend-Feier in der Projektschule. Eltern, die erwerbslos und ohne institutionelle Anbindung an Arbeitsstellen sind, freuten sich besonders, dass auch sie einmal eingeladen wurden.

Das **Gewächshaus** brachte trotz des kühlen Sommers eine erstaunlich reiche Ernte. Ein sachkundiger Vertreter des deutschen **Senior Expert Service** hatte angeregt, mit dunkler Rückwand, Bodenisolation und verkleideter Vorderseite die Nutzung der Sonnenwärme zu optimieren, was sehr gute Erfolge brachte. Die Ernte wurde in einer gemeinsamen Aktion als **Gemüsesalat** eingeweckt und dient nun im Winter als willkommene **Schulspeisung**. Außerdem erhalten alle Schüler täglich Selbstgebackenes (boortsog) mit Milchtee und dickflüssiger heißer Quarkspeise (aarts), die in der Mongolei als Mittel gegen Erkältungen getrunken wird. Zwei Mütter aus Patenfamilien helfen bei der Zubereitung.

Einen seit Jahren unschätzbaren Beitrag zur Ermöglichung sozialer Mobilität leistet die private Chandmani-Schule, die unsere über 15-jährigen Schüler/innen gebührenfrei in Kurse integriert, welche zu weiterführenden Schulabschlüssen qualifizieren. Im letzten Schuljahr besuchten aus unserem Projekt ab September bzw. Januar insgesamt 19 Jugendliche diese Kurse, von denen 10 ein Zeugnis über vollständige Grundbildung, 1 über Mittelschulbildung erhielten und hierdurch in eine ihrem Alter entsprechende Bildungsstufe aufschließen konnten. In diesem Schuljahr belegen 12 Schüler unserer Projektschule parallel Kurse an der Chandmani-Schule in Naturwissenschaften, Englisch und Informatik. Wir danken der Direktorin dieser Partner-Schule für Ihre Unterstützung!

Unsere beiden **Mitarbeiterinnen vor Ort** sowie unser Hausmeister, Heizer und Wächter engagieren sich mit Hingabe und Sachverstand für die Kinder und Jugendlichen und finden Lösungen selbst in schwierigen Situationen. 2012 ist es uns gelungen, über *CICED* Mittel einzuwerben, um auch ihre Gehälter endlich an die Inflation angleichen zu können. Wiewohl die geleistete Arbeit sich mit Geld nicht aufwiegen lässt, war diese finanzielle Anpassung seit langem überfällig.

Unsere **Filzwerkstatt** arbeitet nun ausschließlich auf Bestellung, was sich bereits bewährt hat. Für den Betrieb der Werkstatt müssen von der Industrie- und Handelskammer sowie der Gesundheitsbehörde jährlich Papiere ausgestellt werden. Den **Vertrieb der Filzprodukte** organisiert dankenswerter Weise nach wie vor Elisa Kohl-Garrity, die Sie für Bestellungen unter folgenden Telefonnummern erreichen können: 0341-26386238 bzw. mobil: 0176-20595510.

Weitere Informationen, z.B. Briefe von Schüler/innen unserer Projektschule, Details zum Schulbetrieb sowie und viele aktuelle Fotos finden Sie auf unserer Website (www.ger-jurte.org). In allen Spenden-Belangen hilft Ihnen unser "Finanzminister" Michael Warmuth weiter (michael.warmuth@suljee.de / Tel.: 09401-5354669). Bei inhaltlichen Fragen, Ideen oder Anregungen können Sie mich gern kontaktieren. ⇒ Bitte beachten Sie meine neue e-mail-Adresse (s. Briefkopf).

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und glückliches Jahr 2013! Mit Dank und freundlichen Grüßen Ines Stolpe